

59311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

Elegante Strickkleidung
Webergasse 1 Schirg im Hotel Nassau

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.- / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 75.

Donnerstag, 15. März 1928.

62. Jahrgang.

Gastspiele im Kurhaus und Theater.

Anna Pawlowa, die Göttin des Tanzes. — Die Berliner Nelson-Revue.

Schon der Autopark vor dem Kurhaus deutete auf Besonderes hin, und der ausverkaufte grosse Saal bot mit dem Glanz der Abendtoiletten, dem feierlichen Schwarz des Smoking und den hier und da verstreuten bunten Uniformen das festliche Bild eines grossen Ereignisses.

Anna Pawlowa

Zab mit ihrer Truppe vor dem Antritt der Reise nach Amerika das letzte Gastspiel in Deutschland. Wir freuen uns, dass sie gerade in Wiesbaden sich vom deutschen Boden verabschiedet und dürfen es vielleicht als eine Huldigung für unsere Kurstadt hinnehmen, der so vor ihrem Scheiden noch einmal der volle Glanz ihrer einzigartigen Kunst leuchtet. Einzigartig sind in der Tat die Schöpfungen dieser seltenen Frau, mit denen sie nun seit ungefähr zehn Jahren die Bevölkerung der Alten und Neuen Welt entzückt und überall Begeisterung und Triumphe erntet. So viele Schülerinnen, und wahrlich der Meisterin würdige, sie auch herangebildet hat, wir können uns nicht leicht vorstellen, dass auch nur eine der „sterbenden Schwan“, um freilich das Höchste herauszugreifen, so wie sie tanzen könnte. Denn es handelt sich ja nicht nur um das Technische. Diese selbstverständlichen Grundlagen ihrer wie jeder anderen Tanzkunst können in erheblichem Maße, die natürliche Begabung vorausgesetzt, durch Vorbild und Übung erworben werden, und die weiblichen wie auch die männlichen Mitglieder der Truppe zeigten erstaunliche und vollendete Leistungen darin. Diese federnden Sprünge und Pizzicati auf den Zehenspitzen und die ganze übrige Technik des alten Balletts, das konnte, in solcher Selbstverständlichkeit dargeboten, immer auf neue Bewunderung hervorrufen. Was die Pawlowa von den anderen darin unterscheidet, ist die fabelhafte Beherrschung ihres Körpers, die sie auch die grössten Schwierigkeiten mit unvergleichlicher Leichtigkeit ausführen lässt. Dann kommt aber als der besondere Reiz ihrer Kunst etwas hinzu, das sich nicht leicht in Worte fassen lässt: Die unendliche Zartheit und unfassbare Grazie, die um ihre Gestalt ausgebreitet ist und die immer an kostbarstes chinesisches Porzellan denken lässt, und die Bezeichnung, mit der sie ihre Schöpfungen von innen heraus immer neu gestaltet. Denn das ist vielleicht das Geheimnis ihrer Wirkung: So oft sie auch die einzelnen Nummern schon in den Jahren getanzt haben mag, man hat immer wieder den Eindruck einer Improvisation. Sie tanzt mit der Seele und der Körper folgt ihr nur.

Das sehr umfangreiche Programm — es umfasste 14 Nummern und ein einkichtiges Ballett — begann mit der „Puppenfee“, in der sich dreissig Tänzer und Tänzerinnen zu einer Symphonie aus Bewegung und Farbe vereinigten um die Pawlowa und ihren Partner Novikoff als Mittelpunkt. Es war ein glanzvoller Auftakt des Abends. Dann folgten in hinter und doch planvoll zusammengestellter Reihenfolge National- und Charaktertänze aus aller Herren Länder, in denen der Tanz noch ursprünglicher Besitz des Volkes ist. Das ganze Temperament der Russen konnte sich hier ausleben, und immer wurde die Wirkung durch die farbenprächtigen Kostüme aufs glücklichste gesteigert. Prächtige Leistungen bot Nina Kirsanowa in

dem feurigen spanischen Tanz und, gemeinsam mit H. Arnaud, in einem originellen ägyptischen Tanz. Unter den Herren ragte Novikoff mit einem schneidigen Bolero hervor, und in der Pantomime „Der blaue Vogel“ entfaltete Hilda Butsowa alle Künste der „Hohen Schule“. Konnte man hier und da auch zweifeln, ob es Kunst oder schon Kunststücke waren, so machte die Virtuosität der Leistungen immer wieder den Zuschauer erstaunen, und das Publikum folgte mit Spannung und Begeisterung den vielen Nummern bis nach 22.30 Uhr. Über allen Darbietungen aber leuchtete einsam und unerreicht die Pawlowa, am stärksten in der rührenden Pantomime „Der sterbende Schwan“.

An dem Erfolg des Gastspiels hat das Kurorchster einen nicht unerheblichen Anteil, das unter der anregenden Leitung von K. Baranowich die anspruchsvolle Begleitmusik zu den Tänzen wirkungsvoll ausführte. Das Publikum dankte den russischen Gästen für alle Darbietungen mit begeistertem Beifall.

Die Nelson-Revue im Kleinen Haus.

Schimmerndes Fleisch, glitzernde Toiletten, knapp und prall, Schmiss und Schwung und eine lebenswürdige Eleganz, Berliner Humor, ein bisschen keck, schnoddrig und oft nicht ganz neu — und zu allem und über allem in die fischen Bilder und witzigen Szenen und flotten Tänze hinein die Nelsonsche Musik! Sie würzt die Texte von Zerlett und Holländer, sie bringt die süßen Beichen — Musterware in extra Auslese natürlich — in Schwung und Wirbel, sie reisst mit fort und wird zu aufmerksamst aufgenommenem Kunstgenuss, wenn Nelsen und sein Pendant Walter Joseph an den beiden Flügeln unten im Halbdunkel des Orchesters exakt, bewundernswert exakt und präzise zusammenspielen. Was man da oben spielt? Holden Unsinn natürlich nur, Worte und Witze prasseln rasch, damit man nicht erst nachdenken und Blödsinn als Blödsinn erkennen kann, sondern nur im Augenblick lacht, ins Haus hinein. Man soll auch mehr schauen und hören, wenn auch der lustige Conferencier immer den Beleuchter anfeuert: „Licht machen, damit man sein eigenes Wort besser versteht!“ Man schaut und freut sich an der temperamentvollen Lausbubenhaftigkeit der Irma Godau, an dem sentimental blauen Boston und dem originellen Schattentanz der venusschönen Senta Born, an der kecken tanzlustigen Fritz Schadl oder an der kühl-sachlichen, pikanten Käthe Erholz. Nett sind die Ideen: ein Lied singt sich durch die Länder, charakteristisch in Art und Kostüm, ein Frauenduell, mit spitzer Zunge, bleibt ewig unausgefochten, „Sisters“, die grosse Mode, tanzen Rokoko, Wien, Berlin, Paris, Madrid, reizend-lieb und auf guten Volksliedton gestimmt, singt man das zierliche „Du und ich“, nicht gerade für Backfisch-ohren ist die Anstandslehrstunde nach dem neuen Knigge. Humor bester Art haben die Herren: Hille, der den Ansager macht, Kraft-Lortzing, quecksilbrig bis in die Fußspitzen hinein, Lindau pomadig blasirt, der Snob in Reinkultur. Vom Kankan bis zum Grotesktanz fehlt kein Dreher und Schieber, der Tanz ist hier natürlich Herrscher und Gesetz.

Das ausverkaufte Haus unterhielt sich vortrefflich und zeigte sich sehr dankbar.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr. (Programme siehe Seite 2). — Kasino 20 Uhr Verein d. Künstler und Kunstfreunde.

Theater: Staatstheater: 19 Uhr „Madonna Imperia“ und „Mandragola“. Kleines Haus 19.30 Uhr „Charleys Tante“. (Programme siehe Seite 2).

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10 — 13 und 15 — 17 Uhr. Galerie Banger (Luisenstrasse), Küpper (Tannusstrasse), Schaefer (Moritzstr. 54). — Altertums-museum — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast. — Kammer-Lichtspiele. — Thaliatheater.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-omnibus nach Schierstein — Neroberg mit Strassenbahnlinie 1 (Zahnradbahn) — Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg. Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnstation Chausseehaus).

Schach: Täglich 16 Uhr Schachklub im Bierstall (Bärenstr.). Schach-Besichtigung: 10 — 13 u. 14 — 16 Uhr.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19) Täglich 20.15 Uhr. Sonntags 16 und 20 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett.

Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 bis 18.30 Uhr. — Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30 Uhr. — Hotel Metropole Sonntag 16.30 Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio (jeden Abend). — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag). — Park-Café 20.30 Uhr (Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Tannus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im „Hahn“ täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Wolkig bis aufheiternd, trocken, mild, nord-westliche Winde.



Trinkt das gute
Mainzer Aktien-Bier!

Mauergasse 6 Niederlage Wiesbaden Tel. 275 77

Aus dem Kurhaus.

Zykluskonzert.

Edwin Fischer wird in dem neunten Zyklus-konzert morgen Freitag nicht das Reger-Klavierkonzert sondern das Klavierkonzert in C-dur von W. A. Mozart spielen. Generalmusikdirektor Prof. Wendel bringt zur Aufführung: Brahms: 4. Symphonie; Weber: Ouverture zu „Oberon“.

Der Gesellschaftsspaziergang

am Freitag führt zur Fischzucht. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Vorführung des Fröbelseminars.

Am 18. März 16 Uhr findet im kleinen Saale eine Osterveranstaltung des Privat-Fröbelseminars in Verbindung mit der Kurverwaltung statt. Das Programm wird ausser den beliebten Fröbelschen Finger- und Bewegungsspielen in Osterstimmung noch Gesänge, allerliebste Reigen und Einzeltänze, von den Kleinen ausgeführt, bringen. Auch ein Zirkus en miniature wird aufgeführt, in dem ausser vielen schönen Einzelnummern, Affchen, Pferdchen, Clowns, Seil- und Reifentänzerinnen auftreten werden. Der „alte Fritz“ hat sein Erscheinen zugesagt. Besonders werden drei lustige Mathe-matiker, als Clowns, durch ihre drollige Gelehr-

(Fortsetzung Seite 3).

GUTTMANN
MÜNCHEN · NÜRNBERG · AUGSBURG · WÜRZBURG · FRANKFURT · KÖLN · DUISBURG
WIESBADEN
KOM. GES.

GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR
DAMENKONFEKTION
KLEIDERSTOFFE · SEIDE

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 15. März 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die diebische Elster“ . . . Rossini
2. Liebeslieder, Walzer Joh. Strauss
3. Larghetto aus der II. Symphonie . . . Beethoven
4. Hochzeitstag auf Trolldshaugen Grieg
5. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Der Wasserträger“ L. Cherubini
2. Fantasie aus „Don Juan“ . . . W. A. Mozart
3. Wenn aus tausend Blütenkelchen,
Lied F. v. Blon
4. Ouverture zu „Der Feensee“ . . . D. F. Auber
5. Volksliedchen und Märchen . . . C. Komzak
6. Fantasie aus
„Der Barbier von Sevilla“ . . . G. Rossini
7. Prestissimo, Galopp E. Waldeufel

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Einzug der Bajaren, Marsch . . . P. Halvorsen
2. Ouverture zur Oper „Oberon“ C. M. v. Weber
3. Zwei Sätze aus der Serenade
A-dur J. Brahms
4. Fantasie aus der Oper „Undine“ . A. Lortzing
5. Herbstweisen, Walzer E. Waldeufel
6. Rigodon und Pizzicato E. Wemheuer
7. Ballettmusik aus
„Der verzauberte Prinz“ O. Höser

Wochenübersicht

Freitag, 16. März: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen.

19.30 Uhr im grossen Saale:

IX. Zyklus-Konzert

Samstag, 17. März: 1 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Sonntag, 18. März: 11.30 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen.

16 Uhr im kleinen Saale: **Osterveranstaltung**

des Privat-Fröbelschulungswesens Wiesbaden

20 Uhr im grossen Saale: **Russischer Abend**

20 Uhr im kleinen Saale:

Konzert des Wiesbadener Mandolin-

klubs „Tannhäuser“

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Donnerstag, den 15. März 1928

73. Vorstellung. 17. Vorstellung. Stammreihe G.

Madonna Imperia.

Lyrische Komödie in einem Akt.

Text von Arturo Rossato.

Musik von Franco Alfano.

Deutsche Übersetzung von Walther Klein.

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Spielleitung: Paul Bekker.

Personen:

Madonna Imperia	Grete Reinhard
Fiorella	Therese Müller-Reichel
Balda	Erika Weber
Filippo Mala	Martin Kremer
Der Kanzler von Ragusa	Heinrich Hölzlin
Der Fürst von Cötra	Franz Biehler
Der Graf	Carl Köther
Ein Lakai	Fritz Meckler
Ein Diener	Jacob Lucker
Der Bischof von Bordo	Heinrich Schorn

Zu Konstanz, in den Jahren des Konzils 1414-1418.

Bühnenbild: Gerhard T. Buchholz.

Technisch-Dekorative Einrichtung: Theodor Schlein.

Kostüme: Kurt Palm.

Hierauf:

Mandragola.

Musikalische Komödie aus Florenz in zwei Akten.

Text nach dem Original des Niccolò Machiavelli.

Deutsche Übersetzung von R. St. Hoffmann.

Musik von Mario Castelnuovo-Tedesco.

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Spielleitung: Paul Bekker.

Personen:

Der Prologus	Anny van Kruyswyk
Madonna Lukrezia	
Gattin des	
Nicia Calfucci, Doktor der Rechte	Franz Biehler
Madonna Sostrata, Mutter der Lukrezia	Lilly Haas
Callimaco Guadagni	Fritz Scherer
Ligurio, Schmarotzer	Carl Köther
Antonio, ein Philosoph	Alex. Nosalewicz
Siro, Diener Callimacos	Heinrich Schorn

Im ersten Akt Kirchengängerinnen und der Chor der Buben
im zweiten Akt die Stimmen der Nacht und die Nachtwache
Spielt in Florenz, an einem Frühlingstag, Anfang des
sechzehnten Jahrhunderts.

Bühnenbild: Gerhard T. Buchholz.

Technisch-Dekorative Einrichtung: Theodor Schlein.

Kostüme: Kurt Palm.

Nach „Madonna Imperia“ 15 Minuten Pause.

Anfang 19 Uhr. Ende gegen 21.45 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Freitag, den 16. März, bei aufgeh. Stammkarten:

Schülervorstellung: **Die Jungfrau von Orleans.**

Anfang 19 Uhr.

Samstag, den 17. März, Stammreihe F:

Romeo und Julia auf dem Dorfe. Anfang 19.30 Uhr

Sonntag, den 18. März, Stammreihe A:

Der Ring des Nibelungen. III. Tag:

Götterdämmerung. Anfang 17 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Donnerstag, den 15. März 1928.

74. Vorstellung. 20. Vorstellung. St. R.

Charleys Tante.

Schwank in drei Akten von Brandon Thomas.

Spielleitung: Max Andriano.

Personen:

Colonel Sir Francis Chesney, Baronet früher in indischen Diensten	Gustav Schwab
Stephan Spettigue, Advokat in Oxford	Guido Lehmann
Jack Chesney	Kurt Sellner
Charley Wykeham	Wolfgang Langhoff
Lord Fancourt Babberley	Paul Brecht
Brassett, Faktotum im Kolleg	Hans Born
Donna Lucia d'Alvadorez, Charleys Tante	Thila Hammer
Anny, Spettigues Nichte	Renate Rauter
Kitty Verdun, Spettigues Mündel	Marianne Elmer
Ella Delahay, eine Waise	Olly Heidenreich

Bühnenbilder: Friedrich Schlein.

Trachten: Kurt Palm.

Nach dem I. und II. Akt je 10 Minuten Pause.

Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Freitag, den 16. März, bei aufgeh. Stammkarten:

XYZ. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 17. März, Stammreihe II:

Das Postamt. Das Apostelspiel. Anfang 19.30 Uhr

Sonntag, den 18. März, Stammreihe IV:

Der keusche Lebemann. Anfang 19 Uhr.

Restaurant METROPOLE

tägl. frische
holländische

Austern

(Abgabe auch
nach auswärts)

Bevorzugtes Haus für Winterkuren. Südlage.

Warmwasserheizung. Wochenende.

Pension ab Mk. 8.50 mit Bad und Trinkkur.

Für Passanten: Kochbrunnenbäder, Einzelbad Mk. 0.80, zehn Karten Mk. 7.20. Ruhe- und Trinkgelegenheit.

Kur-Hotel Römerbad

Kochbrunnenbadhaus, am Kochbrunnenpark

Garagen

Sammelnummer 20041

Fliess. Wasser und Telefon in allen Zimmern.

Zimmer mit Privatbad und WC. Lichtsignalanlage.

Prachtvolle Halle und Lesezimmer.

Chr. Becker, Besitzer u. Leiter.

Ratskeller Wiesbaden

Sehenswürdigkeit Wiesbadens

Bewirtschaftung: Xaver Hirster

Ia Küche, Prima Weine. Spezialausschank
des Pschorr-Bräu München.

Räume f. geschloss. Gesellschaften u. Vereine.

„Ratsstübchen“.

Telefon 26313

Telefon 26313

Frühjahrs - Neuheiten

geschmackvoll u. preiswert

Hirsch & Co.

DAMENMODEN

Langgasse 35 Eckhaus Bärenstrasse

gegenüber dem Kaiser-Friedrich-Bad

Mäntel · Kostüme · Complets

Nachmittag- und Abendkleider

Blusen · Strickkleider · Pullover

Parfums

in Osterei-Packung

ohne Mehrberechnung

Dr. M. Albersheim, Wiesbaden

Li

Chypre

Khasana

Isola Bella

Veilchen

Flieger

Rose

Lavendel

Heliotrop

Maiglöckchen

Mark 2.-, 3.-, 4.-, 5.-, 6.-, 7.-, 8.-, 9.-, 10.-

Fabrik feiner Parfümerien

Spezialgeschäft für Toilette-Gegenstände

Wilhelmstr. 38

Galerie Küpper

Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

Eintritt
frei!

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag und Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.

Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen **Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen**



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
im Städt. Brunnenkonior, Webergasse 3
und in allen Apotheken und Drogerien.

Amfliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0.20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

KURHAUS

Freitag, den 16. März, 19.30 Uhr im grossen Saale:

IX. Zyklus-Konzert

Leitung: Generalmusikdirekt. Prof. Ernst Wendel, Bremen
Solist: Edwin Fischer, Klavier

Orchester: STÄDTISCHES KURORCHESTER

Vortragsfolge: J. Brahms, Symphonie No. 4;
W. A. Mozart, Klavierkonzert;
C. M. von Weber, Oberon-Ouverture.

Eintrittspreise: 3, 4, 5, 6 Mark,
Garderobegebühr u. Wiesbadener Nothilfe 0.50 Mark

Samstag, den 17. März, 20 Uhr im kleinen Saale:

Dr. O. H. Schmitz

Was kann uns die Astrologie heute bieten?

Eintrittskarten zu 1.50, 2.50, 3 Mark, einschl. Garderobegebühr
u. Wiesbadener Nothilfe an der Tageskasse und in der Bücherstube
am Museum.

Vorzügliches Restaurant



Pension einschl. Kurbad von RM. 8.50 an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Café-Restaurant

Warturm

Bierstadter Höhe

Haltestelle Linie 7 (Warteallee), Telefon 253 08.
Schönst gelegener Aussichtspunkt mit Total-
rundsicht. Stets geheizte Räume u. angenehmer
Aufenthalt.

Prima Kaffee, Kuchen, Weine u. Germ.-Biere
Bequem zu erreichen durch Kurpark, Pan-
oramaweg od. Gartenstr., Bierstadter Str. zur
Warteallee, 25 Minuten. Inh. C. M. Linke.

Das führende Weinrestaurant Wiesbadens



„Loesch's Weinstuben“
Weltbekannt

von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Das Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

amkeit das Auditorium erfreuen. Den Schluss
bildet ein schöner Rhythmischer Reigen „Oster-
wasserschöpfen beim Sonnenaufgang“.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Das Konzert im Verein der Künstler und
Kunstfreunde heute Donnerstagabend 19.30 Uhr
im Kinosaal mit Paul Hindemith (Bratsche), Frau
Emma Lübbecke-Job (Klavier) und Kammermusiker
Theodor Dieckmann (Heckelphon) sei nochmals in
Erinnerung gebracht. Besonders Interesse dürften
die Uraufführungen von Werken Hindemiths und
Wagners begegnen.

Wagners „Ring“. Die diesjährige Aufführung
von Wagners „Ring des Nibelungen“ in ge-
schlossener Folge endet am Sonntag im Grossen Haus
mit einer Neuaufführung der „Götterdämmerung“.
Die musikalische Leitung hat Dr. Ernst Zulauf.
Spielleitung: Dr. Hans Schüller. Den „Siegfried“
singt Fritz Scherer, die „Brünnhilde“ Kammer-
sängerin Gabriele Englerth, den „Gutrune“ Hanna
Müller-Rudolph, den „Gunther“ Carl Köther, den
„Hagen“ Alexander Nosalewicz. Die Vorstellung
beginnt nicht 17 Uhr, sondern erst um 17.30 Uhr.
Sammkarteninhaber des Grossen Hauses haben
Ermäßigung.

Drei Erstaufführungen im Staatstheater finden
in der kommenden Woche statt. Am Dienstag, den
20. d. M., wird im Kleinen Haus zum ersten Male die
komische Oper „Die heimliche Ehe“, eine der
graziösesten und wertvollsten Opernwerke der
Klassik, gegeben. (Musikalische Leitung: Willy
Krauss. Spielleitung: Hans Schüller.) Donnerstag,
den 22. d. M., findet im Grossen Haus die erste Auf-
führung des Schauspiels „Scheidehans“
von Carl Zuckmayer, dem Verfasser des hier oft ge-
spielten „Fröhlichen Weinbergs“ statt (Spielleitung:
Dr. Wolff von Gordon), und Freitag, den 23., er-
scheint die Komödie „Finden Sie, dass
Constanze sich richtig verhält?“ von
Langham, die erfolgreichste Lustspielneuerheit des
Winters, zum ersten Male im Kleinen Haus im Spiel-
plan (Spielleitung: Horst Hoffmann). Der Vorverkauf
für diese Erstaufführungen beginnt am Sonntag.

Symphoniekonzert in der Staatsoper. Mitt-
woch, den 21. d. Mts. findet im Grossen Haus das
V. Symphoniekonzert unter Leitung von Joseph

Rosenstock statt. Solist ist der berühmte Pianist
Arthur Schnabel, der das Klavierkonzert
D-moll von Brahms spielt. Das Programm ent-
hält ferner als Neuheit die Lustspiel-Ouverture von
Busoni und zum Schluss die D-dur-Symphonie von
Haydn.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Wiesbaden-Paris. Im neuen Sommerfahrplan
der Eisenbahn wird durch Früherlegung von D 87
Strassburg-Wiesbaden eine direkte Verbindung
Paris-Wiesbaden erreicht: Paris ab 23.18, Wiesbaden
an 13.43 Uhr. Die Wagen Paris-Wiesbaden gehen
in Ludwigshafen auf diesen Zug über.

Achtung! Die weltbekannte Firma

B. Ganz & Co.

Erster deutscher Grossimport

Perser Teppiche

hat ihren Verkauf

nur in Mainz und nur Flachsmarkt

!!!Achtung vor Verwechslungen!!!

Die Dame.

Die Modifarben im Frühling. Die strenge
Trennung in Form und Farbe der Strassenkleidung
des Vormittags von der eleganteren des Nachmittags
und Abends ist das Beste, was die Mode heute
bietet: hier bequeme und auch farbliche Zweck-
mäßigkeit, dort Phantasie und Grazie ohne Ende.
die Modifarbe ist am Abend sehr oft grün, in vielen
zarten, oft welken Schattierungen, biskuit- und
bananengelb, blau in verwaschenen Nuancen, crème,
weiss und wieder weiss und schwarz und immer
wieder schwarz. Schwarzweiss als glücklichste
farblose Kombination hat wieder über alle Farben
gesiegt. Am Tage drängt sich ein kräftiges Rot
hervor, doch ist es als Beiwerk zum Hut, Tasche,
Schal beliebter wie als Kleidernuance und in Ver-

bindung mit Blau und Grau kaum wegzudenken aus
der Frühjahrsmode. Marineblau bleibt in Gunst und
für das einfache Kleid der Strasse die unendliche
Skala der Sand- und Basttöne, zu denen sich jetzt
noch die Schattierung des Bindfadens gesellt.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

Ein fliegendes Hotel. Vor einigen Tagen hat
die Deutsche Lufthansa ihr grösstes Landflug-
zeug in Dienst gestellt. Es ist die geräumigste
Maschine, die bisher aus den Werkstätten von
Junkers hervorgegangen ist. Das neue Fahrzeug
fasst 15 Personen, vier Personen mehr als der ältere
Junkerstyp G 24. Besonderer Wert wurde bei dem
Bau dieser Maschine auf die Schaffung möglichst
grossen Nutzraumes gelegt. Während die alte G 24
ihre elf Gäste in einem einzigen Raum unterbrachte,
sind in der G 31 drei mit allem Komfort
ausgestattete Fluggestühle geschaffen
worden. Natürlich wird diese grosse Maschine nur
auf den internationalen Strecken verkehren. Für
den Nachtluftverkehr können die Sessel durch
Betten ersetzt werden, so dass man hier also
wirklich von einem fliegenden Hotel sprechen darf.
Die Anordnung des Rumpfes ist folgendermaßen
vorgenommen: Auf den vorliegenden Führerraum folgt
der eigentliche Nutzraum, der in vier Abteilungen
untergeteilt ist, den vorderen Frachtraum, der von
beiden Seiten durch eine grosse Tür von aussen her
zugänglich ist, dahinter die drei Fluggestühle mit
Waschraum. Alle Räume sind unter sich durch
Türen verbunden. In bezug auf Behaglichkeit und
Bequemlichkeit übertrifft die Kabine selbst den
komfortabelsten D-Zugwagen erster Klasse, so dass
die Fluggäste auch physisch in der Lage sind, lange
Strecken ohne Unterbrechung im Tag- und Nacht-
flug zurückzulegen. Für freie Bewegungsmöglichkeit
ist in den grossen und breiten Räumen gute Vor-
sorge getroffen. Das Handgepäck wird in einem
eigens eingebauten Raum untergebracht. Der Mittel-
gang der Kabine ist vollständig freigelassen, die
Sitzgelegenheiten sind an den Seiten angeordnet,
und zwischen je zwei Sitzen sind Schiebefenster ein-
gebaut, die beliebig geöffnet und geschlossen werden
können. Das neue Flugzeug ist mit drei Motoren von
je 420 PS ausgerüstet und entwickelt eine Ge-
schwindigkeit von 170 km in der Stunde.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 13. März 1928.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.

*Abraham, P., Hr. Lehrer m. Fr., Lübeck Pension Kalz
 *Affner, E., Frl., Frankfurt Einhorn
 Aretz, R., Fr. m. Begl., Buenos-Aires Hotel Bellevue
 August, M., Fr., New York Palast-Hotel

B.

*Bander, W., Hr., Berlin Grüner Wald
 *Berres, C., Hr., Uerzig Golden. Brunnen
 *Biergans, H., Hr. m. Fr., Bad Godesberg Zwei Bocke
 *Blatzheim, K., Fr., Düsseldorf Central-Hot. Blum, E., Fr., Mannheim Palast-Hotel
 *Boelinger, G., Hr., Frankfurt, Hansa-Hotel
 *Boley, E., Hr. Dir., Pforzheim Metropole
 *Borgers, W., Hr., Bocholtz Hansa-Hotel
 Brandt, A., Hr. Fabr., Leopoldstal Schwarzer Bock
 *Bräuchle, M., Hr., Frankfurt Grüner Wald
 *Braun, C., Hr. Inspektor, Idstein Hülfergasse 6
 *Brock, K., Hr. Student med., Hamburg Ritters Hotel
 *Brück, A., Frl., Frankfurt Viktoria-Hotel
 Buchholtz, E., Frl., Kassel Rose
 *Bücken, C., Hr. Dir., Aachen Bellevue
 *Busch, M., Hr. Ing., Kreuznach Grüner Wald

C.

Cannett, C., Hr. Justizrat, Berlin Sanatorium Prof. Dr. Determann
 *Capadose, A., Hr. m. Fr., Haasenaar Vier Jahreszeiten
 *Cahsel, M., Hr., Mannheim Hansa-Hotel
 Olüserath, M., Hr., Trittenheim Englischer Hof
 *Clüserath, N., Hr., Trittenheim Rose
 *Coendern, A., Hr. Prof., Köln Rose

D.

*David, A., Hr., Karlsruhe Friedrichshof
 *Dieker, H., Hr. Generalkonsul Dr., Düsseldorf Vier Jahreszeiten
 *Drecker, H., Fr., Düsseldorf Pariser Hof
 Drochters, A., Frl., Halensee Kölnsch. Hof
 *Dülken, K., Hr. Reg.-Rat, Berlin Rose
 *Dullo, H., Fr. Hauptmann, Frankfurt Hotel National

E.

*Ebling, W., Hr. m. Fr., Frankfurt Grüner Wald
 Edgerton, M., Fr., London Palast-Hotel
 *Elser, H., Hr., Frankfurt Central-Hotel
 Erfurt, C., Fr., Berlin Hotel Reichspost-Reichshof
 Espe, M., Frl. Lehrerin, Eilenberg Privathotel Harald

F.

*Feibelmann, O., Hr. Fabr., Kaiserslautern Palast-Hotel
 *Feltgen, W., Hr., Krefeld Grüner Wald
 Fesenbeck, H., Hr., Berlin Pariser Hof
 *Feuchter, E., Hr. Hotelier, Kaiserhof
 *Fischer, F., Hr., Stuttgart Stadt Biebrich
 Frank, I., Hr. m. Fr., Warschau Schwarzer Bock
 *Franke, W., Hr., Frankfurt Grüner Wald
 *Fuchs, F., Hr., Berlin Hansa-Hotel
 *Filling, W., Hr., Dresden Central-Hotel
 Fürth, S., Hr., Frankfurt Kronprinz

G.

*Gans, E., Hr., Köln Hansa-Hotel
 Gehringer, G., Fr., Kaiserslautern Goldenes Kreuz
 Gliner, M., Hr., Weiburg Union
 Gilly, G., Hr., Berlin Pariser Hof
 *Girtz, W., Hr., Weiburg Grüner Wald
 Goldmann, A., Fr. Geheimrat, Berlin Kaiserhof
 *Gospola, R., Hr., Stadt Ems
 Gotthilf, W., Hr. Dr. med., m. Fr., Kassel Englischer Hof
 *Gruner, C., Hr., Remscheid Oranienstr. 53
 Gutsche, O., Hr. m. Fr., Berlin Goldener Brunnen
 *Guttmann, R., Hr., Freiburg, Grüner Wald

H.

*Haas, C., Hr., Wald Hotel Osterhoff
 Haffe, M., Fr., Gelnhausen Kronprinz
 *Hamburg, E., Hr. m. Fr., Essen Brüsseler Hof
 Haslemark, E., Hr. Probst, Andersnes Viktoriastr. 13
 *Häuser, L., Hr., Stuttgart, Hotel Osterhoff
 *Haus, F., Hr., Hattenhofen Hotel Osterhoff
 Heberer, H., Hr., Darmstadt Hot. Bender
 Heimsoth, G., Hr. Dir. m. Fr., Dortmund Pariser Hof
 Helmrich, R., Hr. Fabr. m. Fr., Remscheid Hotel Bender
 Henze, T., Frl., Bochum Kölnischer Hof
 *Herriger, F., Hr. m. Fr., Recklinghausen Grüner Wald
 *Herriger, F., Hr., Recklinghausen Grüner Wald
 *Herriger, W., Frl., Köln Friedrichstr. 31
 *Hervig, G., Hr., Gonsenheim Central-Hotel
 *Herzig, E., Hr., Hirschberg Zum Römer
 Hogau, C., Fr., St. Louis Hotel National
 *Hockenheimer, E., Frl., Mannheim Kapellenstr. 8
 *Höck, F., Fr., Hildesheim Dom-Hotel
 Hölgerkopf, O., Hr. Dir., Kassel Hotel Reichspost-Reichshof
 Holzhäuser, R., Hr. m. Fr., Hotel Berg
 *Huben, L., Hr., Bonn Stadt Ems
 *Huth, F., Hr., Köln Friedrichstr. 31

I.

*Illig, L., Hr., Haag Hansa-Hotel

J.

Jacobs, B., Fr., Bad Rothenfelde Kölnischer Hof
 *Johnen, E., Frl., Godesberg, Hotel Nassau
 *Joskin, C., Frl., Paris Viktoria-Hotel
 *Jung, W., Frl., Köln Friedrichstr. 31
 *Jungeblott, A., Hr., Stuttgart Rose

K.

Kartagener, H., Hr. m. Fr., Düsseldorf Hotel Silvana
 Mc Kean, J., Hr., London Rose
 *Kenté, M., Hr., Berlin Metropole
 *Kirchner, E., Hr. Dir., Hannover Grüner Wald
 *Kirchner, H., Hr., Leipzig Zwei Bocke
 Klein, A., Hr. Fabr., Longierich Goldenes Kreuz
 Klein, A., Hr., Berlin Pariser Hof
 *Kleinbroich, F., Hr. Professor, Köln Hansa-Hotel
 Klinger, Ch., Fr. Dr., Freiberg i. S. Römerbad
 *Klopsch, A., Hr. Inspektor, Köln Friedrichstr. 31
 *Koch, C., Hr., Frankfurt Grüner Wald
 *Koch, O., Hr. Forstmeister, Paulinzella Goldenes Kreuz
 *Köhler, A., Hr., Berlin Viktoria-Hotel
 *Königsfeld, H., Hr., Haag Kaiserhof
 Königstein, M., Fr., Warschau Schwarzer Bock
 *Konrad, H., Hr., Köln Einhorn
 *Konrad, J., Hr., Essen Central-Hotel
 *Koppers, H., Hr. Student, München Sanatorium Nerotal
 *Korben, H., Hr., Wehrbergen, Central-Hot.

Kowale, F., Hr., St. Buschhausen Zum Römer
 *Kurtz, E., Hr., Berlin Hotel Nassau

L.

Laubmeyer, C., Hr. m. Fr., Langenberg Dom-Hotel
 Lautz, Fr. Dr., Zahnärztin, Darmstadt Hotel Helvetia
 v. Lehow, H., Fr., Berlin Golden. Brunnen
 Levi, I., Hr., Köln Palast-Hotel
 *Levi, L., Hr. Fabr., Bruchsal Hotel Nassau
 *Lichtenberg, J., Hr., Köln Stadt Ems
 Liebert, W., Hr., Berlin Englischer Hof
 *Likiernik, A., Hr. Chemiker, Sosnowice Hotel Nassau
 Linz, J., Fr., Tübingen Oranienstr. 53
 Litzel, J., Hr., München, Priv.-Hot. Colonia
 Loh, W., Hr. Dir., Hütten Palast-Hotel

M.

*Maleck, K., Hr., Idstein Hotel Minerva
 Manheimer, J., Frl., Mannheim Hotel Fürstenhof
 *Marburger, C., Hr. m. Fr., Duisburg Grüner Wald
 *Margulis, L., Hr. m. Fr., Berlin Eden-Hotel
 *Masson, E., Hr., Nancy Taunus-Hotel
 Maurer, O., Hr., Karlsruhe Englischer Hof
 Mayer-Plautin, A., Fr. m. Kind, Hannover Hotel Rose
 *van Meeten, W., Hr. m. Fr., Haag Englischer Hof
 *Meyer, M., Hr. m. Fr., Berlin Rose
 *Mills, B., Hr. m. Fr., New York Hotel Nassau
 *Mohr, E., Hr., Pforzheim Metropole
 Mohr, N., Hr. Rentn., Berlin, Hot. Petri
 *Mühlen, F., Hr., Köln Grüner Wald
 *Müller, H., Hr., Köln Stadt Ems

N.

*Netter, F., Hr. Rechtsanwalt, Dr., Pforzheim Metropole
 Neumann, C., Hr., Bad Kissingen Palast-H.
 *Niemann, L., Fr., Berlin Pariser Hof
 Nikutowski-Funke, M., Fr., Detmold Pariser Hof

O.

Ohmann, H., Hr. Fabrikbes., Halle Goldenes Kreuz

P.

Pandel K., Hr. Fabr. m. Begl., Kühlenhahn Goldenes Kreuz
 *Pass, B., Hr. m. Fr., Berlin Quisisana
 Peter, H., Hr., Frankfurt Goldenes Kreuz
 Pfuhler, K., Hr., Solingen Schulberg 7
 Prals, B., Hr. m. Fr., Mainz Römerbad

Q.

Quinke, W., Hr., Montevideo Bellevue

R.

*v. Raesfeld, J., Hr. Gutsbes., Düsseldorf Grüner Wald
 *Rehfeld, P., Hr. Dir., Gotha Eden-Hotel
 *Rehl, O., Hr., Andernach Hansa-Hotel
 *Reichard, B., Fr., Idar Hansa-Hotel
 *Reusch, N., Hr. m. Fr., Derschlag Vier Jahreszeiten
 *Riessling, J., Hr., Leipzig Hülfergasse 6
 *Rode, H., Hr., Weiburg Central-Hotel
 *Rommel, A., Hr., Stuttgart Grüner Wald

S.

Sadler, A., Hr. Dr., Chemiker Nürnberg Leberberg 1
 *Sattler, R., Hr., Pforzheim Metropole
 *Schäfer H., Hr. Dir. m. Fr., Bad Pyrmont Grüner Wald
 *Schallenberg, J., Hr., Köln Friedrichstr. 31
 Schede, E., Fr., Zoppot Pension Grube-Dehwald

Scheffels, O., Lugano Kaiserhof
 Schellin, W., Hr., Bremen Golden. Kreuz
 *Scherbel, A., Hr., Bremen Hotel Reichspost-Reichshof
 *Schierstein, K., Hr., Worms Würtzburger Hof
 *Schlor, E., Hr., Köln Grüner Wald
 Schmid, B., Fr., Berlin Grüner Wald
 *Schmitz, K., Hr. Ing., Düsseldorf Taunus-Hotel
 *Schmitz, J., Hr., Lohr Taunus-Hotel
 *Schneider, A., Frl., Würzburg, Hot. Helvetia
 *Schroeder, L., Hr. Dir., Berlin Schwarzer Bock
 Schroer, W., Fr., Burgsteinfurt Goldener Brunnen
 *Schüller, H., Frl., Bonn Stadt Ems
 *Schuster, G., Hr., Berlin Elbinger
 *Seidel, H., Hr. Prof., Marburg Schwarzer Bock

Selzer, A., Hr., Mannheim Hotel Nassau
 Shanahan, J., Hr., Bally-Annon Hotel Nassau

*Siebel, P., Hr., Frankenthal Siedormpolsky, K., Hr. Prof., Dr., Charlottenburg Sanatorium Nerotal
 *Simon, B., Fr. m. Begl., Frankfurt Palast-Hotel

Smetblage, A., Hr. Pfarrer, Haag Bellevue
 Smulowsky I., Hr., Hirschberg Zum Römer
 Spies, G., Fr., Elberfeld Schwarzer Bock
 *Süss, F., Hr., Neustadt Hotel Nassau
 *Stahl, E., Hr., Dauborn Gartenfeldstr. 1
 *Stähler, A., Hr., Weidenau Oranienstrasse 11

Staubert, G., Hr. Dr., Prof. m. Fr., Bonn Palast-Hotel

Steiner, P., Frl. Oberin, Blankenese Hotel Burg

*Steingrobe, R., Hr., Georgenborn Evangel. Hosp.

Steinmeier, A., Hr. Dr. med., Bad Weiburg Schwarzer Bock

*Stellisch, M., Hr., Krefeld Central-Hotel

Stemmer, H., Hr. m. Fr., Dzieditz Moritzstr. 11

*Steinert, W., Hr. Dir., Magdeburg Palast-Hotel

*Stern, F., Hr., Mannheim Grüner Wald

*Stern, F., Hr., Mannheim Grüner Wald

*Strienning, H., Hr. m. Fr., Berlin Hotel Minerva

T.

Tannert, F., Hr., Berlin Schwarzer Bock
 *Teichmann, A., Hr., Berlin Continental
 *v. Tenner, H., Hr. Generalmajor a. D., Graz Vier Jahreszeiten
 *Thanisch, V., Hr. Weingutsbes., Berncastel Schwarzer Bock
 *Thanisch, W., Hr. Weingutsbes., Berncastel Schwarzer Bock

Thien, J., Hr., Lastrup Sanatorium Prof. Dr. Determann

Tuchmann, B., Fr., Fryszals Röderstr. 31

*Tilmke, P., Hr. m. Fr., Bonn, Stadt Ems

W.

Wagner, M., Hr. Inspektor, Trier Englischer Hof

Wanner, K., Fr., Nürnberg, Schwarz. Bock

Warrack, H., Fr., Alassio Quisisana

Weblisch, O., Hr., Potsdam Adolfsbad

Weinberg, A., Hr., Wanne Schwarzer Bock

*Westendorf, K., Hr. Prof. Dr. phil. m. Fr., Enschede Schwarzer Bock

*Willemars, G., Hr. Dir., Berncastel Schwarzer Bock

Wolff, E., Fr. m. Tochter, Bad Kissingen Palast-Hotel

Wolfheim G., Fr., Königsberg Hansa-Hotel

*Wolff, J., Hr., Limburg Schwarzer Bock

*Wyneken, A., Hr., Königsberg Schwarzer Bock

Café
Diefenmühle
 Mitten im Kurpark
 Eigene Konditorei
 Das ganze Jahr (während der Sommermonate auch abends) geöffnet.

Versuchen Sie meine Spezialitäten in:
Baumkuchen
Wiesbadener Pflaumen
Ananas-Torten
Conditorei u. Café Kaiplinger
 Kirchgasse 26
 Telefon 250 17/18
 Taunusstrasse 9
 gegenüber dem Kochbrunnen

Holländische
Bols-Bodega
 Webergasse 9
 2 Minuten vom Kurhaus
 Einziger
Original-Ausschank
 der berühmten Bolsgetränke
 Gutgepflegte Weine - Nokka - Pilsner Urquell
 English spoken
 Men sprekt hollandsch
 Fernruf 24682

Vegetarisches Restaurant
 Schillerplatz 2
 Telefon Nr. 223 85
 Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten, Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich empfohlene Küche. Täglich frische Joghurt. Nachmittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Alleinverkauf
 der
Herzschuhe
Angulus
 der Schuh für empfindliche Füße
Goldschmidt
 Langgasse 18

Tanz
 im
Hahn
 Spiegelgasse 15
 täglich ab 9 Uhr
 Jeder Fremde liest das
Bade-Blatt

PARK-UNTERNEHMEN
 Wilhelmstrasse 36
 Inh.: Bernh. Labriola
Park-Kabarett:
 Das intern. März-Programm H. Schnitzer, confer.
 Dolly Doris, Tänzerin, Aziea u. Pola, Tanzduett, Hanna Fritzel, Vortragskünstlerin, Pays et Janine Roussel, Tanzattraktion, Mc. Gallant Bros., Die phänomenalen Gentlemen-Equilibristen, Evelyn de Beyl, Tanzstar, Robert Star, Bauchredner, Hans Schnitzer, Vortragskünstler.
 Anfang 9 Uhr. Tischbestell. rechtzeitig. erbeten.
 Gastspiel der bekannten Tanz- u. Begleitkap. Areari-Graef.